

# CoroPiccolo feiert vollmundig

Ein Spitzenchor ist nicht nur die Summe seiner Stimmen. Er gleicht einem lebenden Organismus, der im Vollbesitz all seiner Kräfte zu Außerordentlichem fähig ist. Der vor zwei Jahrzehnten gegründete CoroPiccolo Karlsruhe ist ein solcher Organismus. Sein Kopf und die – zuweilen wild rudern, dann wieder einzelne Stimmen inbrünstig beschwörenden Arme – gehören dem Kantor der Evangelischen Stadtkirche, Kirchenmusikdirektor Christian-Markus Raiser, der diesen Chor gründete, als er in Karlsruhe das Kantorenamt übernahm. Und mit dem Herzschlag dieser Symbiose verschaffte sich der Stimmkörper 20 Jahre nach seiner Gründung eindringlich Gehör mit Werken von Josef Gabriel Rheinberger, Max Reger und Frank Martin.

Wenn CoroPiccolo singt, dann bekommt man eine lebendige Vorstellung von dynamischen und agogischen Valeurs, welche die klar verständlichen Texte zum Klingen bringen, so etwa im direkten Vergleich der Messvertonungen Rheinbergers („Cantus Missae“ – melodisch fein) und Martins („Messe pour double choeur a cappella“ – expressiv dramatisch). Der Platz reicht nicht, um all die Funde zu nennen, die dieser Chor hörbar macht. Den hohen Wert seiner Einzelstimmen, Frucht kontinuierlicher Arbeit, erfährt man gerade in der Piano-Kultur, die dieser Chor mittlerweile entwickelt und die ihn zuvorderst auszeichnet, etwa in Regers „Nachtlied“ oder „Wir glauben an einen Gott“ (jeweils aus „Acht geistliche Gesänge“ op. 138).

Bereichert wurde dieses Chorkonzert durch Darbietungen des Cellisten David Raiser. Die dritte Cellosuite Bachs meisterte er tadellos. Nennt man diese einen Prüfstein, so ist die Reger'sche Cellosuite Nr. 1 op. 131c mit ihrem sich fortwährend steigernden chromatischen Doppelgriff-Rausch geradezu ein Schleifstein. Doch auch hierbei erwies sich der Bruder des Kantors als souverän gestaltender Virtuose. CoroPiccolo steht für das fruchtbare Wirken Raisers in der Evangelischen Stadtkirche während zweier Jahrzehnte. Auf die weiteren vokalen Regungen dieses Werks, dieses Organismus, dieses Spitzenchors, darf man sich freuen. Claus-Dieter Hanauer